

„Unser Motto: Lebendige Philatelie“

WIPA08-Generalsekretär Werner Schindler zum aktuellen Stand der Vorbereitungen auf die Briefmarken-Weltausstellung in Wien im Austria Center Vienna (ACV).

Die Briefmarke: Herr Schindler, Sie sind jetzt etwa „100 Tage im Amt“, wie es so schön heißt. Was gibt es Neues bei den Vorbereitungen zur WIPA08?

Werner Schindler: Viele Planungen sind noch im Fluss, doch soviel kann bereits gesagt werden: Es wird neben den rund 300 nationalen und internationalen Ausstellungsobjekten auch einige Sonderschauen, ein Raritätenkabinett mit „besonderen Highlights“, viele mit Gold prämierte Objekte in einem „Ehrenhof“ u.v.a. geben. Eine aufgelockerte Ausstellung mit Ruhe- und Kommunikationszonen ist mir ein besonderes Anliegen. Lange Reihen von Rahmen, streng geordnet mit optimaler Raumnutzung, sind jedenfalls zu vermeiden. Namhafte Vereinsobmänner haben mir ihre Mitarbeit angekündigt, sie wollen auf die Besucher zugehen und aktive Mitgliederwerbung betreiben. „Lebendige Philatelie“ ist unser Motto, die Jugend anzusprechen unser Anliegen – kurz: Ein ausgewogener Mix zwischen internationaler Fachausstellung und publikumswirksamer Präsentation zum Thema „Sammeln, eine Leidenschaft“ soll neue Interessentenschichten ansprechen.

DB: Sie sagen „publikumswirksam“. Wo liegen da die Schwerpunkte?

Schindler: Bei den Weltraritäten habe ich drei wichtige Stücke im Kopf, die wir präsentieren wollen. Die Kontakte sind geknüpft, doch diese wertvollen Stücke und deren Leihgeber erfordern besondere Rahmenbedingungen. Da müssen wir noch unsere Hausaufgaben machen: Entsprechende Temperatur, konstante Luftfeuchtigkeit, spezielle Beleuchtung und hohe Sicherheiten sind hier gefragt. Das heißt, hochwertige technische Lösungen für museale Anforderungen sind zu erbringen. Außerdem werden eine Reihe von hochinteressanten Stücken von privaten Leihgebern und international anerkannten Postmuseen in Wien zu bewundern sein.

DB: Wie weit sind die Verhandlungen mit diversen Händlern und Ausstellern fortgeschritten?

Schindler: Ich beginne mit den Ausstellern, sie stehen im Mittelpunkt. Die Anmeldefrist für Aussteller läuft noch bis Ende Oktober 2007. Hier rechne ich mit einer großen Überbuchung und schwierigen Auswahl. Dank des engagierten Einsatzes unseres Mitarbeiters Herrn Johann Unger liegen wir bei den Händlern sehr gut im Plan. Der starke Wunsch nach Eck- und Großständen hat uns zu einer Umplanung veranlasst. Damit können wir namhaften Kunden auch ihre besonderen Wünsche erfüllen. Das Kontingent an Händlern aus Italien, Großbritannien und Übersee sollte sich aus meiner Sicht noch verbessern. Das Publikum wird jedenfalls eine attraktive Auswahl vorfinden. Wichtig für den Erfolg der Händler wird sein, dass frisches Material auf den Markt kommt.

DB: Wird es zusätzliche medienwirksame Attraktionen geben?

Schindler: Jeder Tag der Veranstaltung wird unter einem besonderen Motto stehen. Das reicht vom „Tag der Jugend“ mit einem internationalen Jugendtreffen über den „Tag des Sports“ mit Prominenteninterviews bis zum „Tag der Retter und Helfer“ mit Versteigerungen zu wohltätigen Zwecken. Eine der schönsten und eindrucksvollsten Markenserien ist die „Moderne Kunst in Österreich“, die 1975 mit Friedensreich Hundertwasser begonnen und mit der neuesten Ausgabe von Hermann Nitsch einen weiteren Höhepunkt erreicht hat. Alle diese Marken ha-

ben höchstes künstlerisches Niveau, sind von hervorragender Drucktechnik und genießen größte internationale Anerkennung. Diesem Thema wird eine eigene Sonderausstellung gewidmet sein. Wir wollen auch alle Menschen mit Sammelleidenschaft ansprechen und zu einem Besuch einladen. In Kooperation mit österreichischen Museen wird ein „Schulterschluss“ zwischen dem „Kunstwerk Briefmarke“ im Kleinen und dem Original im Großen unsere Ausstellung auflockern und bereichern. Außerdem werden wir den frei zugänglichen Außenbereich des ACV für unser Anliegen „Die Briefmarke – ein Kulturgut Österreichs“ nützen. Aber ich muss aufpassen, nicht allzu viel von den Überraschungen heute schon zu verraten!



Foto: Theobald Mannsbart

WIPA08-Generalsekretär Werner Schindler: „Jeder Tag der Veranstaltung wird unter einem besonderen Motto stehen.“

DB: Wo bekommt man auch jetzt schon entsprechende Informationen?

Schindler: Die nächste WIPA08-Veröffentlichung ist unser Bulletin 2, das nach Vorliegen der endgültigen Liste der Kommissare Anfang Oktober 2007 erscheinen wird. Unsere Internetseite www.wipa08.com wurde nach unserer Klausur neu überarbeitet, es lohnt sich also, immer wieder reinzuschauen. Außerdem werden in der „Briefmarke“ monatlich die aktuellsten Informationen auf der WIPA-Seite zu finden sein! Ich könnte Ihnen noch eine Fülle über die geplanten Aktivitäten erzählen, an Ideen mangelt es uns sicher nicht! Motivierte Mitarbeiter und eine gesicherte finanzielle Basis sind aber dafür Voraussetzung. Glücklicherweise steht die Österreichische Post als Initiator dieses Großereignisses voll dahinter und hat nochmals betont, die WIPA08 mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen. Ich als Generalsekretär und das WIPA08-Team laden alle Philatelisten und das interessierte Publikum ein, unbedingt Wien zu besuchen – es wird sich sicher lohnen. Reservieren Sie schon heute in ihrem Kalender den Zeitraum vom 18. bis 21. September 2008 für einen unvergesslichen Wien-Aufenthalt!

Interview: Thomas Rieger